

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Juni

[urn:nbn:de:bsz:31-221067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221067)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großh. Badischen Statistischen Landesamt.

Neue Folge Band IX.

Juni.

Jahrgang 1916.

Erscheinen monatlich. Jährl. Bezugspreis (einschl. Sondernummern) 3 M.

Abdruck mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt: 1. Der Anteil Badens am Ertrag der deutschen Bodensee- und Rheingrenz-Fischerei im Jahr 1915. — 2. Die Lage des Arbeitsmarkts im Juni 1916. — 3. Stand und Bewegung der Tierleichen im Juni 1916. — 4. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Juni 1916. — 5. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im Juni 1916. — 6. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Mai 1916. — 7. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1916. — 8. Die Preise von Lebensbedürfnissen und Verbrauchsgegenständen im Juni 1916.

1. Der Anteil Badens am Ertrag der deutschen Bodensee- und Rheingrenz-Fischerei im Jahr 1915.

Die Gesamtausbeute der deutschen Bodensee- und Rheingrenz-Fischerei an Fischen belief sich im Berichtsjahr 1915 auf 199 468 kg zu 272 758 M gegen 270 496 kg zu 315 435 M im Jahr 1914 und 390 264 kg zu 508 537 M im Jahr 1913. Die Ausbeute blieb im Berichtsjahr nach Menge und Wert bedeutend hinter der der Vorjahre zurück.

Aus den nachstehenden beiden Zusammenstellungen ist ersichtlich, wie sich das Gesamtertragnis im Jahr 1915 auf den Bodensee, Untersee und die Rheingrenzstrecke, sowie auf die einzelnen deutschen Bodenseeuferstaaten verteilt:

Fischarten	1. Bodensee (Ober- und Überlingersee)		2. Untersee (Baden)		3. Rheingrenzstrecke (Baden)		Zusammen	
	kg	M	kg	M	kg	M	kg	M
Blaufelchen	94 424	148 502	26	29	—	—	94 450	148 531
Gangfische	6 775	9 511	3 795	4 812	—	—	10 570	14 323
Sand- (Weiß-) Felchen	2 794	4 197	6 167	8 266	—	—	8 961	12 463
Kilche (Kropffelchen)	2 869	3 894	—	—	—	—	2 869	3 894
Maränen	36	62	4	8	—	—	40	70
Forellen:								
a) Bach-	2 215	4 777	—	—	—	—	2 215	4 777
b) Schwab- oder Silber-	5 755	15 241	1 249	3 002	—	—	7 004	18 243
c) Grund-	92	225	12	39	—	—	104	264
d) Regenbogen-	4	10	—	—	—	—	4	10
e) Rhein-Forellen	—	—	—	—	280	859	280	859
Saiblinge (Kötel)	306	503	—	—	—	—	306	503
Rheinlachs	—	—	—	—	3 593	8 625	3 593	8 625
Salmen	—	—	—	—	711	2 933	711	2 933
Fische	84	134	970	1 550	18	43	1 072	1 727
Kräuschen	1 968	2 813	15	24	1	2	1 984	2 839
Hechte	4 840	7 391	9 312	14 164	106	257	14 258	21 812
Wander-	140	278	—	—	—	—	140	278
Barbe (Egli, Kräger)	9 994	6 554	13 133	10 184	11	16	23 138	16 754
Karpfen	286	330	612	413	—	—	898	743
Brachsen	3 070	1 388	3 327	1 326	2	2	6 399	2 716
Schleien	2 269	2 659	470	468	2	2	2 741	3 129
Barben	45	39	188	150	314	364	547	553
Weißfische (Alet, Nasen usw.)	6 149	1 948	8 270	2 220	2 156	2 113	16 575	6 281
Nale	148	240	10	14	66	87	224	341
Welse	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fische (Häsel, Koft usw.)	278	53	107	37	—	—	385	90
	144 541	210 749	47 667	46 706	7 260	15 303	199 468	272 758

Fischarten	Baden		Württemberg		Bayern		Zusammen		Durchschnittswert für 1 kg
	kg	M	kg	M	kg	M	kg	M	
Blaufelchen	57 188	94 637	33 490	46 977	3 746	6 888	94 424	148 502	1,57
Gangfische	3 372	4 539	3 081	4 555	322	417	6 775	9 511	1,40
Sand- (Weiß-) Felchen	775	1 243	1 466	2 178	553	776	2 794	4 197	1,50
Kilche (Kropffelchen)	2 207	2 967	420	626	242	301	2 869	3 894	1,36
Maränen	—	—	36	62	—	—	36	62	1,72
Forellen:									
a) Bach-	210	405	2 005	4 372	—	—	2 215	4 777	2,16
b) Schweb- oder Silber-	2 499	7 245	465	978	2 791	7 018	5 755	15 241	2,65
c) Grund-	—	—	—	—	92	225	92	225	2,45
d) Regenbogen-	—	—	—	—	4	10	4	10	2,50
e) Rhein-Forellen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saiblinge (Rötel)	305	501	1	2	—	—	306	503	1,64
Rheinlachs	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Salmen	—	—	—	—	—	—	84	134	1,60
Lischen	84	134	—	—	—	—	84	134	1,60
Trübschen	379	494	718	1 022	871	1 297	1 968	2 813	1,43
Hechte	3 482	5 407	671	965	687	1 019	4 840	7 391	1,53
Zander	—	—	4	8	136	270	140	278	1,99
Barsche (Egl, Kräher)	6 850	4 521	2 262	1 447	882	586	9 994	6 554	0,66
Karpfen	129	140	133	155	24	35	286	330	1,15
Brachsen	1 197	628	1 267	425	606	335	3 070	1 388	0,45
Schleien	171	215	33	39	2 065	2 405	2 269	2 659	1,17
Barben	45	39	—	—	—	—	45	39	0,87
Weißfische (Alet, Rajen usw.)	3 781	1 228	1 836	480	532	240	6 149	1 948	0,32
Kale	41	60	82	144	25	36	148	240	1,62
Welse	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fische (Gäfel, Rost usw.)	—	—	278	53	—	—	278	53	0,19
	82 715	124 403	48 248	64 488	13 578	21 858	144 541	210 749	1,46

Von dem Gesamtertrag des Berichtsjahrs trafen auf den Ober- und Überlingersee 144 541 kg Fische zu 210 749 M gegen 226 102 kg zu 271 989 M und 318 686 kg zu 432 448 M in den Jahren 1914 und 1913.

Auf den Untersee von Konstanz bis Radolfzell und Stein entfielen 47 667 kg zu 46 706 M gegen 38 933 kg zu 34 623 M und 61 370 kg zu 57 404 M in den beiden Vorjahren.

Auf die deutsche Grenzstrecke des Rheins von Stein bis Basel kamen 7260 kg zu 15 303 M gegen 5461 kg zu 8823 M und 10 203 kg zu 18 685 M in den Jahren 1914 und 1913.

In der zweiten Zusammenstellung wird nur die eigentliche Bodenseefischerei (Ober- und Überlingersee) dargestellt.

Der Hauptanteil am Gesamtertrag unter den deutschen Bodenseeuferstaaten entfiel auf Baden; im einzelnen waren an demselben beteiligt: Baden mit 82 715 kg im Werte von 124 403 M oder 59,0 % des Wertes gegen 66,3 % und 74,9 % in den beiden Vorjahren, Württemberg mit 48 248 kg zu 64 488 M oder 30,6 % gegen 29,3 % und 21,0 % und Bayern mit 13 578 kg zu 21 858 M oder 10,4 % gegen 4,4 % und 4,1 % in den beiden Vorjahren. Während die verhältnismäßige Beteiligung Badens einen starken Rückgang aufweist, sind die Anteile Württembergs und Bayerns gewachsen.

Unter den 21 besonders aufgeführten Fischarten, die zum Fang kamen, nahmen ganz allgemein auch im Jahr 1915 wieder die Blaufelchen nach Menge und Wert die erste Stelle ein. Es wurden davon 94 450 kg im Wert von 148 531 M angebracht gegen 180 758 kg zu 223 762 M im Jahr 1914 und 276 496 kg zu 377 300 M im Jahr 1913; ihr Wert machte entsprechend 54,5 % gegen 70,9 % und 74,2 % aus. Die Blaufelchen wurden fast sämtliche wieder im Ober- und Überlingersee gefangen. Von dem gesamten Blaufelchenfang trafen auf den badischen Anteil allein 57 214 kg im Werte von 94 666 M.

Von dem auf der deutschen Grenzstrecke des Rheins am häufigsten gefangenen und gewinnbringendsten Fisch, dem Rheinlachs, wurden im Berichtsjahr wieder eine größere Menge, und zwar 3593 kg zu 8625 M eingebracht, nachdem die Fänge im Vorjahr nur 1686 kg zu 3321 M und im Jahr 1913 2950 kg zu 6744 M ergeben hatten; im übrigen ist auf der Rheingrenzstrecke nur noch der Fang von Weißfischen im Jahr 1915 erwähnenswert.

Der Preis der Blaufelchen, des Hauptfisches des Bodensees, stieg gegen 1914 und 1913 um 33 und 21 Pfennig und brachte es auf 1.57 *M* für 1 kg, das sind 11 Pfennig über dem Durchschnittswert aller im Jahr 1915 im Ober- und Überlingersee erbeuteten Fische zu 1.46 *M* für 1 kg; im Jahr 1914 hatte der Durchschnittspreis für 1 kg Blaufelchen 1.24 *M* und im Jahr 1913 1.86 *M* betragen.

2. Die Lage des Arbeitsmarkts im Juni 1916.

Nach einer nicht unerheblichen Belebung im vorausgegangenen Monat Mai zeigt der Arbeitsmarkt im Berichtsmonat wieder ein allgemeines Abflauen. Die Inanspruchnahme und Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweise ist in der männlichen wie in der weiblichen Abteilung wesentlich zurückgegangen. Schuld daran trägt wohl hauptsächlich die Ungunst der Witterung, die an vielen Tagen das Arbeiten im Freien nicht erlaubte oder doch sehr einschränkte, sowie der Umstand, daß infolge der in den Monat Juni fallenden Feiertage insgesamt nur 23 Arbeitstage vorhanden waren. Am stärksten ist der Rückgang der Arbeitsuchenden in der männlichen Abteilung, vornehmlich wohl eine Folge weiterer Einberufungen zum Heeresdienst, sowie von Arbeitsbeschränkungen infolge gesetzlicher Bestimmungen, z. B. im Nahrungsmittelgewerbe. Es kommen in der männlichen Abteilung auf 100 offene Stellen nur mehr 88 Stellenjuchende gegen 98 im Mai d. J. und 96 im Juni 1915. Auch die weibliche Abteilung zeigt einen, wenn auch nicht so erheblichen Rückgang. Immerhin kommen hier auf 100 verlangte Arbeitskräfte noch 130 Arbeitsuchende gegen 136 bzw. 138 in den Vergleichsmonaten.

Im einzelnen verläutet für die wichtigeren Berufe folgendes:

a) Männliche Abteilung:

Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitskräften und Gärtnern und Gartenarbeitern war nur an einzelnen Plätzen, z. B. in Baden-Baden und Pforzheim, lebhaft. In Lörrach fehlte es an tüchtigen, im Grasmähen bewanderten Leuten, in Mannheim an tüchtigen und erfahrenen Helfern. Im übrigen waren landwirtschaftliche Hilfskräfte wegen genügender Zuweisung von Kriegsgefangenen nicht besonders begehrt. — In den Berufsgruppen der Metallverarbeitung und der Maschinen-Industrie waren in Baden-Baden Schmiede, Bau- und Werkzeugschlosser mehr verlangt, als vorhanden waren; in Bruchsal und Lörrach waren Eisen- und Metallarbeiter, insbesondere Schlosser aller Art, kaum zu bekommen. Auch Durlach, Heidelberg und Konstanz melden Mangel an tüchtigen Arbeitskräften bei den Schmieden, Schlossern, Eisendrehern und Baguern. In Mannheim war dagegen die Nachfrage nach Arbeitskräften in diesen Berufsgruppen geringer wie im Vormonat. Der Geschäftsgang in der Pforzheimer Gold- und Silberwaren-Industrie war gegenüber dem Vormonat etwas flauer. Es konnten nur insgesamt 318 Arbeitskräften Stellen vermittelt werden, gegen 454 im Mai d. J. Ganz besonders gesucht waren Goldschmiede und Fasser auf Juwelen und Ringmacher aller Art. — Für die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe verzeichnen Durlach und Konstanz Nachfrage nach Arbeitskräften, während es in Mannheim beim Schreinergerber ruhiger war als im Vormonat. — In den Nahrungs- und Genussmittelgewerben sprachen in Freiburg Bäcker, Metzger und Bierbrauer über Bedarf vor. In Konstanz hat die Zahl der Arbeitslosen im Bäckergewerbe zugenommen. In Bruchsal waren wieder hauptsächlich Zigarren- und Tabakarbeiter verlangt, jedoch wird im Sommer dieser Arbeit jede andere vorgezogen. — Für Schneider und Schuhmacher war an letzterem Platz die Beschäftigungsgelegenheit sehr gering, während es in Karlsruhe an Schuhmachern mangelte. In Baden-Baden konnten die offenen Stellen für Frisierer nicht alle besetzt werden. — Im Baugewerbe war trotz der schlechten Witterung mancherorts erhöhter Bedarf an Arbeitskräften. In Baden-Baden waren z. B. Maurer überhaupt nicht zu bekommen; beim Arbeitsamt Bruchsal waren Steinbrecher und Steinbrucharbeiter, Maurer, Zimmerleute, ferner Zementarbeiter, Erdarbeiter, Bautagelöhner und Handlanger in großer Zahl nach auswärts verlangt, jedoch nicht nach Wunsch zu beschaffen. Im Heidelberger und Pforzheimer Baugewerbe blieb es noch sehr ruhig; in Karlsruhe und Konstanz fehlte es an Mauern und Zimmerleuten. In Mannheim litten Maler und Tüncher unter dem Mangel an Arbeit, während andererseits tüchtige Maurer fehlten. — Das Arbeitsamt Karlsruhe meldet Mangel an Buchdruckern und Schriftsetzern. — Bei der Freiburger Fachabteilung für kaufmännisches Personal meldeten sich die männlichen Bewerber in geringer Zahl, weibliche dagegen desto mehr, doch haben nur tüchtige Bewerberinnen Aussicht auf Erfolg. — Im Baden-Badener Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe wurde noch

in befriedigender Weise gearbeitet, wenn sich auch eine gewisse Ruhe, wie alljährlich im Juni, zeigte. Bei der Freiburger Fachabteilung für das Gastwirts-gewerbe meldeten sich Köche etwas zahlreicher an. Der geringe Bedarf an männlichem Personal läßt erkennen, daß die Gastwirtsbetriebe sich immer mehr mit weiblichem Personal abgefunden haben. — Gewerbliche und sonstige Tagelöhner jeder Art fanden in Bruchsal weniger gut Beschäftigung als im Vormonat, während die auswärtigen Stellen nicht annähernd besetzt werden konnten. In Freiburg hatten ungelernete Arbeiter so reichlich zu tun, daß es nicht möglich war, allen Ansprüchen zu genügen. Besonders für schwere Arbeit (z. B. Kohlen abladen usw.) war es nicht leicht, Arbeitskräfte zu finden. Ungünstiger gestaltete sich die Beschäftigungsgelegenheit für Erdarbeiter, Tagelöhner usw. in Karlsruhe, weil diese Leute des schlechten Wetters wegen sehr oft aussetzen mußten, oder nur aus Hilfsweise eingestellt wurden. Konstanz hatte Mangel an Fuhrleuten, Hilfs- und Fabrikarbeitern. — Über Lehrlingsvermittlung berichtet nur Pforzheim, wo 31 Lehrlinge im Beschmeidegewerbe untergebracht werden konnten.

Bei dem mit dem Arbeitsamt Karlsruhe verbundenen Landesarbeitsnachweis für Kriegsinvaliden waren im Juni ungefähr 170 offene Stellen angemeldet, 58 Kriegsbeschädigte haben um Beschäftigung nachgesucht und von 55 wurde bekannt, daß sie in Stellung gebracht werden konnten.

b) Weibliche Abteilung:

In Baden-Baden deckte sich Angebot und Nachfrage, und die Vermittlungstätigkeit war befriedigend. Um dem bestehenden Mangel an Küchenmädchen abzuhefen, wurden erwerbslose Textilarbeiterinnen aus dem Kreis Konstanz beigezogen. Bruchsal verzeichnet Rückgang bei sämtlichen Verkehrsziffern der weiblichen Abteilung, Freiburg Abnahme der Stellensuchenden beim weiblichen Hauspersonal, da die vom Land kommenden Mädchen mehr als je zu Hause bei den Erntearbeiten nötig sind. Von den arbeitslosen Arbeiterinnen der Textil- und Brezel-Industrie konnten wieder mehrere anderwärts in Arbeitsstellen untergebracht werden. Konstanz meldet Besserung der Lage, ausgenommen Kellnerinnen und Hotelzimmermädchen, die über Bedarf vorsprachen, während es an Alleinmädchen, die kochen können, und an Mädchen aufs Land, die melken können, fehlte. In Mannheim war die Nachfrage nach Putz- und Waschfrauen geringer, dagegen konnten viele Frauen im Taglohn bei den Abteilungen des städtischen Lebensmittelamts beschäftigt werden. Beim kaufmännischen Stellennachweis ist fortgesetzt starkes Angebot weiblicher Stellensuchender, insbesondere von Anfängerinnen, vorhanden, die bei der geringen Nachfrage nicht untergebracht werden können. Beim Arbeitsamt Pforzheim war weibliches Dienstpersonal, wie tüchtige Köchinnen, Mädchen, die kochen können, Küchenmädchen für Wirtschaften usw., stets verlangt. In Pforzheim sind zurzeit immer noch etwa 1400 weibliche Arbeitskräfte jeglichen Alters aus der Bijouterie-Branche arbeitslos.

	männlichen	weiblichen	zusammen
verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) . . .	6 571	5 052	11 623
Arbeitsuchenden	5 784	6 555	12 339
eingestellten Personen (vermittelten Stellen) . .	3 597	3 599	7 196.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 88,0 bzw. 129,8 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 62,2 bzw. 54,9 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 54,7 bzw. 71,2 durch die Verbandsanstalten besetzt. Von den Arbeitsuchenden bezeichneten sich 40 vom Hundert als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 53 und bei der weiblichen Abteilung 29 vom Hundert; davon waren neun Zehntel der männlichen und ungefähr zwei Drittel der weiblichen Arbeitsuchenden unter 4 Wochen arbeitslos.

Bei 26 meldepflichtigen Stellenvermittlungseinrichtungen (nichtgewerbsmäßigen Arbeitsnachweisen) von Handwerker-Innungen, Vereinigungen, kaufmännischen und anderen Vereinen, gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. wurden im Juni im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 1874 offene Stellen, 1928 Arbeitsuchende und 658 besetzte Stellen.

Bei der Vermittlungsstelle Mannheim (badischer Verkehr) des Arbeitsnachweises der Industrie Mannheim—Ludwigshafen e. B. in Mannheim wurden im Juni laufenden Jahres für männliches und weibliches Personal 1122 bzw. 198, zusammen 1320 offene Stellen und 1044

Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten im Juni 1916.

Sitz der Anstalt	Zahl der				Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen	Eingestellte Personen (vermittelte Stellen)			Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen	
	verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen)	darunter Rest vom Vormonat	Arbeit-suchenden	darunter Rest vom Vormonat		über-haupt	in % der verlangten Arbeitskräfte	in % der Arbeit-suchenden	im Vormonat (Mai 1916)	im gleichen Monat des Vorjahrs (Juni 1915)
I. Männliche Stellenvermittlung.										
B.-Baden . . .	211	25	251	25	119,0	172	81,5	68,5	115,3	93,9
Bruchsal . . .	290	207	67	2	23,1	44	15,2	65,7	35,0	34,7
Durlach . . .	96	44	30	—	31,3	13	13,5	43,3	67,3	34,8
Eberbach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . .	1 664	514	1 214	161	73,0	693	41,6	57,1	93,2	78,7
Heidelberg . . .	477	76	396	38	83,0	289	60,6	73,0	89,9	95,5
Karlsruhe . . .	745	60	868	29	116,5	633	85,0	72,9	110,3	112,2
Konstanz . . .	360	101	225	9	62,5	148	41,1	65,8	59,5	101,8
Lahr . . .	229	65	81	19	35,4	52	22,7	64,2	44,1	80,5
Lörrach . . .	201	50	102	—	50,7	72	35,8	70,6	66,4	78,4
Mannheim . . .	1 028	72	1 343	177	130,6	887	86,3	66,0	133,0	116,5
Müllheim . . .	80	12	72	9	90,0	44	55,0	61,1	84,1	66,0
Offenburg . . .	216	24	167	4	77,3	66	30,6	39,5	83,0	88,9
Pforzheim . . .	628	104	794	106	126,4	385	61,3	48,5	127,7	142,8
Rastatt . . .	210	19	83	—	39,5	79	37,6	95,2	60,3	51,3
Schopfheim . . .	35	19	39	—	111,4	11	31,4	28,2	70,6	105,1
Sillingen . . .	14	2	11	—	78,6	1	7,1	9,1	123,1	—
Walbshut . . .	50	24	13	2	26,0	3	6,0	23,1	37,0	37,6
Weinheim . . .	37	8	28	9	75,7	5	13,5	17,9	108,6	73,1
Summe I	6 571	1 426	5 784	588	88,0	3 597	54,7	62,2	97,6	96,0
Dagegen im Mai 1916	7 469	1 123	7 293	657	97,6	4 517	60,5	61,9		
Abnahme (—)	— 898	—	— 1 509	—	—	— 920	—	—		
im Juni 1915	9 975	1 687	9 579	898	96,0	5 943	59,6	62,0		
Abnahme (—)	— 3 404	—	— 3 795	—	—	— 2 346	—	—		
II. Weibliche Stellenvermittlung.										
B.-Baden . . .	368	57	412	79	112,0	325	88,3	78,9	109,8	103,0
Bruchsal . . .	164	25	90	4	54,9	79	48,2	87,8	69,4	69,1
Durlach . . .	17	5	13	—	76,5	3	17,6	23,1	100,0	200,0
Eberbach . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . .	930	227	1 189	236	127,8	539	58,0	45,3	148,7	146,2
Heidelberg . . .	205	22	241	28	117,6	146	71,2	60,6	136,6	147,0
Karlsruhe . . .	843	25	929	63	110,2	530	62,9	57,1	117,5	104,4
Konstanz . . .	210	13	223	6	106,2	129	61,4	57,8	116,5	168,6
Lahr . . .	61	12	97	29	159,0	45	73,8	46,4	140,0	171,8
Lörrach . . .	85	3	119	20	140,0	76	89,4	63,9	198,3	248,5
Mannheim . . .	1 479	18	1 880	286	127,1	1 333	90,1	70,9	130,8	106,8
Müllheim . . .	38	14	48	13	126,3	19	50,0	39,6	119,3	114,3
Offenburg . . .	117	2	134	5	114,5	59	50,4	44,0	131,1	167,1
Pforzheim . . .	407	45	1 001	309	245,9	253	62,2	25,3	220,6	409,3
Rastatt . . .	72	2	87	6	120,8	52	72,2	59,8	195,4	89,7
Schopfheim . . .	24	5	43	10	179,2	9	37,5	20,9	207,1	164,7
Sillingen . . .	2	—	3	—	150,0	—	—	—	300,0	—
Walbshut . . .	11	8	3	1	27,3	—	—	—	5,6	55,6
Weinheim . . .	19	3	42	11	221,1	2	10,5	4,8	175,9	141,7
Summe II	5 052	486	6 555	1 106	129,8	3 599	71,2	54,9	136,5	137,9
Dagegen im Mai 1916	5 604	522	7 647	1 128	136,5	4 042	72,1	52,9		
Abnahme (—)	— 552	—	— 1 092	—	—	— 443	—	—		
im Juni 1915	5 346	468	7 373	1 126	137,9	3 741	70,0	50,7		
Abnahme (—)	— 294	—	— 818	—	—	— 142	—	—		

bezw. 553, zusammen 1597 Arbeitsuchende gezählt und von letzteren 845 bezw. 186, zusammen 1031 untergebracht. — Bei 6 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen), bei denen im Juni 51 Arbeitsuchende (Wanderer) verkehrten, waren 46 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 38 besetzt werden.

3. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Juni 1916.

Von den im Laufe des Berichtsmonats beobachteten Seuchen zeigen die Schlussziffern gegenüber denen des Vormonats Abnahmen bei Pferderäude und Bläschenauschlag des Rindviehs, dagegen Zunahmen bei Schweinefeuche, Schweinepest und Rotlauf der Schweine; der Rauschbrand und die Schafräude haben ihren alten Stand behauptet, wogegen der Milzbrand und die Maul- und Klauenfeuche vollständig erloschen sind.

Eine Zunahme der Schweinefeuche und des Rotlaufs findet alljährlich in den Sommermonaten statt, ist somit keine auffällige Erscheinung, doch tritt der Rotlauf häufiger auf als die Schweinefeuche. Im Berichtsmonat hat der Rotlauf in 31 Amtsbezirken und 96 Gemeinden 177 Ställe mit einem Bestande von 647 Tieren ergriffen; es fielen dieser Seuche 157 Schweine zum Opfer.

Der Maul- und Klauenfeuche erlagen im Berichtsmonat noch 8 Stück Rindvieh. Das Großherzogtum ist zurzeit von dieser die Landwirtschaft schwer schädigenden Seuche vollständig befreit. Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht		Im Laufe des Monats									Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht	
	Gemeinden	Ställe	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betroffenen Bestände				Gemeinden	Ställe
			Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	unge- randen	getödtet worden			
										poli- zeilich	frei- willig		
Pferde.													
Räude	14	16	1	2	5	3	5	7	—	—	1	12	13
Rindvieh.													
Milzbrand	3	3	1	2	11	4	5	2	2	—	—	—	—
Rauschbrand	1	1	—	2	27	—	2	5	2	—	3	1	1
Bläschenauschlag	8	36	3	6	24	6	28	8	—	—	—	5	14
Maul- u. Klauenfeuche	6	9	—	1	6	6	10	67	6	—	2	—	—
Schweine.													
Schweinefeuche und Schweinepest.	13	19	13	48	178	14	26	95	45	—	27	12	41
Rotlauf	26	38	96	177	647	71	137	247	46	—	111	51	78
Maul- u. Klauenfeuche	*)	*)	*)	*)	2	*)	*)	—	—	—	—	—	—
Schafe.													
Räude	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4

*) Gemeinden und Ställe sind die gleichen wie oben beim Rindvieh.

4. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Juni 1916.

Im Monat Juni gelangten beim Genossenschaftsvorstand 388 Unfälle zur Anzeige, von 344 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 44 auf die Forstwirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 267 Fälle; hierunter sind 12 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 27530 M. angewiesen, und zwar an 255 Verletzte 26275 M., an 6 Witwen 815 M. und an 3 Kinder 440 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 630 M. Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Juni 26160 Personen im Rentengenuss, davon schieden im Laufe des Monats Juni durch Einstellung der Rente 79 und durch Tod 57 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. Juli 26288 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2288600 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Juni Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 72; in 301 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

5. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im Juni 1916. Heilverfahren.

Über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang	Lungenkranke					Andere Kranke			Überhaupt behandelte Versicherte			
	Männer	Darunter im Heilverfahren in Nordrach Kolonie	Frauen	Darunter im Heilverfahren	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	
Bestand Ende Mai 1916 . . .	95	—	95	132	128	227	47	89	136	142	221	363
Zugang im Juni 1916 . . .	33	—	33	67	66	100	32	69	101	65	136	201
Abgang " " 1916 . . .	27	—	27	64	63	91	31	61	92	58	125	183
Bestand Ende Juni 1916 . . .	101	—	101	135	131	236	48	97	145	149	232	381

Art der Renten und einmaligen Leistungen	Neu erhoben	Vom vorigen Monat un-erledigt über-nommen	Be-wil-ligt	Ab-ge-lehnt	An-der-weit er-ledigt	Nicht er-ledigt	Vom Ober-verb.-Amt zu-erkannt	Gesamt-zahl der neu fest-gestellten Renten*) u. einmaligen Leistungen	Jahres-betrag der neu fest-gestellten Renten und einmaligen Leistungen M. | Pf.	Zahl der weg-gefallenen Renten
Renten.										
Invalidenrenten . . .	597	721	234	20	108	688	3	237	47 841|60	250
Krankenrenten . . .	.	.	273	.	.	.	1	274	52 468|20	81
Altersrenten . . .	45	20	28	2	11	24	.	28	4 836|—	19
Zusatzrenten . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	—|—	.
Witwenrenten . . .	132	134	37	3	85	141	1	38	3 181|80	4
Witwenkrankenrenten	.	.	.	.	.	.	.	.	—|—	.
Waisenrenten . . .	233	210	203	6	38	196	.	203 für 453 Waisen	18 765|—	24 mit 90 Waisen
Einmalige Leistungen.										
Witwengeld . . .	126	114	94	5	31	110	.	94	7 600|20	.
Waisenaussteuer . . .	14	.	14	.	.	.	.	14	333|20	.
Anwartschaftsbescheide für Witwen.										
	69	.	69	.	.	.	.	69	5 678|40	.

*) Unter den nach Sp. 9 festgestellten Invaliden- und Krankenrenten sind:
61 Invalidenrenten mit Zuschüssen für 134 Kinder unter 15 Jahren im Jahresbetrag von 2703 M. — Pf.
86 Krankenrenten " " " 211 " " 15 " " " " " 4267 " 20 "

Kriegsfürsorge.

A. Nach Maßgabe der vom Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden auf Grund des § 1274 R.V.D. mit Genehmigung des Großh. Landesversicherungsamts beschlossenen Maßnahmen wurden Kriegsheilfisen bewilligt im Monat Juni 1916:

an Familien versicherter Kriegsteilnehmer, welche infolge Erkrankung von Familienmitgliedern in Not geraten sind, in 381 Fällen 20 100 *M*, an Arbeitslose 1350 *M*, an die Hinterbliebenen (Witwen und Waisen unter 15 Jahren) von im Kriegsdienst gefallenen oder erkrankten und an den Folgen dieser Krankheit verstorbenen Versicherten, und zwar an 108 Witwen 5400 *M* und an 230 Waisen 5750 *M*, zusammen 32 600 *M*.

B. In der Heilstätte Friedrichsheim mit 234 Betten, welche seit 20. Januar 1916 der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt wurde, war im Monat Juni der

Zugang	Abgang	Bestand auf 30. Juni
37	54	189

C. An badische Gemeinden und Gemeindeverbände, welche zur Linderung von Kriegsnotden besondere Maßnahmen, wie z. B. Unterstützung von Soldatenfamilien über die gesetzliche Reichshilfe, sowie Ausführung von Notstandsarbeiten für infolge des Krieges arbeitslos gewordene Versicherte, oder eine Arbeitslosenfürsorge eingeführt haben, wurden zur Bestreitung der hierdurch entstehenden Kosten Kriegsdarlehen gewährt und bis 30. Juni 1916 ausbezahlt:

	Kapitalbetrag	Zinsfuß		Kapitalbetrag	Zinsfuß
an 2 Stadtgemeinden	1 100 000 <i>M</i>	3½ %	an 1 Lieferungsverband	38 609 <i>M</i>	4 %
" 5 Stadtgemeinden	466 000 "	4 %	" 35 Gemeinden	481 000 "	4 %

D. Von der nach § 9 der Verordnung vom 3. Dezember 1914, Wochenhilfe während des Krieges betr., gegebenen Möglichkeit haben Gebrauch gemacht

	Betrag des Darlehens	Zinsfuß
bis 30. Juni 1916		
2 Ortskrankenkassen	22 950 <i>M</i>	3 %

6. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Monat Mai 1916.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personenverkehr <i>M</i>	Aus dem Güterverkehr <i>M</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M</i>	Im ganzen <i>M</i>	Vom Beginn des Betriebsjahres an <i>M</i>
A. Betriebsjahr vom 1. April 1916 ab:					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim	56 845	28 652	3 368	88 865	179 157
gegen 1915	50 098	22 719	1 168	73 985	143 782
	+ 6 747	+ 5 933	+ 2 200	+ 14 880	+ 35 375
Achern-Ottenhöfen	4 690	6 441	32	11 163	22 175
gegen 1915	4 896	3 766	13	8 675	14 539
	- 206	+ 2 675	+ 19	+ 2 488	+ 7 636
Kehl-Lichtenau-Bühl	10 720	3 250	984	14 954	30 464
gegen 1915	9 222	3 250	975	13 447	26 364
	+ 1 498	-	+ 9	+ 1 507	+ 4 100
Kehl-Altenheim-Ottenheim und Offenburg	7 150	3 270	550	10 970	23 020
gegen 1915	6 338	3 180	536	10 054	19 525
	+ 812	+ 90	+ 14	+ 916	+ 3 495
Rastatt-Schwarzach	3 510	1 960	20	5 490	10 816
gegen 1915	2 455	1 825	12	4 292	8 347
	+ 1 055	+ 135	+ 8	+ 1 198	+ 2 469
Seelbach-Bahr-Ottenheim-Rhein	3 739	4 173	206	8 118	18 389
gegen 1915	3 556	4 536	27	8 119	15 807
	+ 183	- 363	+ 179	- 1	+ 2 582
Kaiserstuhlbahn	6 460	13 500	250	20 210	41 760
gegen 1915	6 330	14 750	260	21 340	39 960
	+ 130	- 1 250	- 10	- 1 130	+ 1 800

Nach: Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Monat Mai 1916.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr M	Aus dem Güter- verkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Im ganzen M	Vom Beginn des Betriebs- jahres an M
Ettenheimmünster-Rhein	1 660	1 629	41	3 330	6 371
gegen 1915	1 607	772	—	2 379	4 534
	+ 53	+ 857	+ 41	+ 951	+ 1 837
Krozingen-Münstertal-Sulzburg	3 885	5 440	80	9 405	15 649
gegen 1915	2 099	3 621	—	5 720	11 399
	+ 1 786	+ 1 819	+ 80	+ 3 685	+ 4 250
Hallingen-Randern	2 367	6 059	44	8 470	15 550
gegen 1915	2 250	6 823	—	8 573	14 554
	+ 117	— 264	+ 44	— 103	+ 996
Bell-Lodtnau	4 350	6 010	70	10 430	20 590
gegen 1915	4 460	7 300	80	11 840	22 530
	— 110	— 1 290	— 10	— 1 410	— 1 940
Donauschlingen-Furtwangen	4 700	8 750	260	13 710	26 480
gegen 1915	4 480	8 240	300	13 020	24 480
	+ 220	+ 510	— 40	+ 690	+ 2 000
Wiberach-Oberharmersbach	2 110	2 857	68	5 035	10 157
gegen 1915	2 026	2 669	30	4 725	9 500
	+ 84	+ 188	+ 38	+ 310	+ 657
Wosbach-Mudau	3 206	3 529	19	6 754	13 563
gegen 1915	2 761	3 519	—	6 280	11 266
	+ 445	+ 10	+ 19	+ 474	+ 2 297
Oberscheffenz-Billigheim	738	1 007	33	1 778	3 542
gegen 1915	609	1 324	—	1 933	3 520
	+ 129	— 317	+ 33	— 155	+ 22

B. Betriebsjahr vom 1. Januar 1916 ab:

Bruchsal-Hilsbach-Menzingen	8 900	3 200	60	12 160	59 300
gegen 1915	8 258	4 492	223	12 973	62 284
	+ 642	— 1 292	— 163	— 813	— 2 984
Karlsruhe-Etlingen-Herrenalb-Pforzheim und Etlingen Staatsbahnhof bis Etlingen Holzhof	44 200	13 900	9 400	67 500	309 290
gegen 1915	48 744	14 777	5 583	69 104	258 308
	— 4 544	— 877	+ 3 817	— 1 604	+ 50 982
Bühl-Bühlertal	1 950	3 800	70	5 820	28 070
gegen 1915	2 385	2 867	67	5 319	23 832
	— 435	+ 933	+ 3	+ 501	+ 4 238
Wiesloch-Meckesheim-Waldbangelloch	6 200	5 400	170	11 770	55 440
gegen 1915	5 025	6 212	62	11 299	51 272
	+ 1 175	— 812	+ 108	+ 471	+ 4 168
Neckarbischofsheim-Güffenhardt	1 200	1 180	50	2 430	13 000
gegen 1915	1 228	1 517	30	2 775	13 312
	— 28	— 337	+ 20	— 345	— 312
Karlsruher Lokalbahnen	22 107	1 635	1 589	25 331	128 945
gegen 1915	23 907	1 888	49	25 844	125 636
	— 1 800	— 253	+ 1 540	— 513	+ 3 309
Müllheim-Badenweiler	6 031	785	313	7 129	30 185
gegen 1915	5 241	895	136	6 272	29 498
	+ 790	— 110	+ 177	+ 857	+ 687
Im ganzen sämtliche Nebenbahn-Linien	206 718	126 427	17 677	350 822	1 061 913
gegen 1915	197 975	120 442	9 551	327 968	934 249
	+ 8 743	+ 5 985	+ 8 126	+ 22 854	+ 127 664

7. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenanlagen in den einzelnen Monaten des Jahres 1916.

Monate usw.	Konstanz			Kehl				Karlsruhe			
	Schiffe	Güter	Tiere	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
				Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t
Ankunft:											
Januar	344	1 091,0	709	63	57 043,5	9	1 707,0	128	103073,5	20	1 247,0
Februar	332	768,5	591	62	48 144,5	7	852,5	106	76 611,0	14	872,0
März	348	1511,5	421	73	61 252,0	7	1 030,5	126	97 611,5	17	667,0
I. Vierteljahr	1 024	3 371,0	1 721	198	166 440,0	23	3 590,0	360	277 296,0	51	2 786,0
April	341	1 019,0	366	83	75 591,0	4	—	134	108032,0	19	1 852,0
Mai	451	1 753,0	456	95	86 592,0	8	864,0	159	124685,0	26	1 677,0
Abgang:											
Januar	344	375,0	2	3	1 750,0	69	1 811,0	18	426,0	101	19885,5
Februar	332	507,5	3	—	—	50	2 433,0	17	353,0	110	20202,5
März	348	470,5	2	2	—	87	2 118,0	13	—	139	21469,0
I. Vierteljahr	1 024	1 353,0	7	5	1 750,0	206	6 362,0	48	779,0	350	61557,0
April	341	320,0	10	1	249,0	86	1 285,0	19	4,0	131	22628,0
Mai	451	488,0	10	4	1 529,0	89	4 365,0	24	1,0	151	27776,0

Monate usw.	Mannheim							
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinauhafen					Rheinauhafen		
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Nedar zu Tal bezw. zu Berg	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal
	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter
	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t
Ankunft:								
Januar	271	181 979,0	23	2 677,5	138	28 221,0	173	154323,0
Februar	277	163 678,0	17	2 424,5	116	20 823,5	238	183949,0
März	310	190 993,0	25	2 748,0	147	31 328,5	237	185125,0
I. Vierteljahr	858	536 650,0	65	7 850,0	401	80 373,0	648	523397,0
April	302	197 499,0	24	2 553,0	161	25 997,0	208	185598,0
Mai	314	199 485,0	18	2 300,0	204	28 344,0	231	208000,0
Davon Überschlag von Hauptschiff zu Hauptschiff								
Januar		536,0		85,0		24 225,5		—
Februar		680,5		869,5		17 665,0		—
März		1 856,5		100,5		28 023,5		—
I. Vierteljahr		3 073,0		1 055,0		69 914,0		—
April		1 007,0		109,0		24 067,0		—
Mai		1 278,0		—		24 060,0		—
Abgang:								
Januar	44	1 871,5	285	58 225,0	134	533,5	37	750,0
Februar	40	1 345,0	320	51 930,5	71	583,0	52	—
März	47	2 744,5	422	68 633,5	146	334,5	43	160,0
I. Vierteljahr	131	5 961,0	1 027	178 789,0	351	1 451,0	132	910,0
April	57	2 244,0	319	58 362,0	183	292,0	33	250,0
Mai	36	1 042,0	334	67 596,0	209	2 183,0	36	1 450,0
Davon Überschlag von Hauptschiff zu Hauptschiff								
Januar		903,5		15 769,5		245,0		—
Februar		543,0		25 928,5		499,0		—
März		1 750,5		28 729,0		264,0		—
I. Vierteljahr		3 197,0		70 427,0		1 008,0		—
April		1 354,0		26 171,0		292,0		—
Mai		905,0		30 316,0		2 087,0		—

8. Die Preise von Lebensbedürfnissen und Verbrauchsgegenständen im Juni 1916.

a. Landesdurchschnittspreise für Getreide und Raufutter

(aus 26 Erhebungsorten).

Getreide und Raufutter	Der Durchschnittspreis betrug im			Er war mithin im Juni 1916 höher (+) oder niedriger (-) als im	
	Juni 1916	Mai 1916	Juni 1915	Mai 1916	Juni 1915
	für 100 Kilogramm				
	M	M	M	M	M
Weizen	27,17	27,15	27,99	+ 0,02	- 0,82
Kernen (Spelz)	27,65	27,66	26,78	- 0,01	+ 0,87
Roggen	23,23	23,23	24,51	—	- 1,28
Traugerste	39,84	39,84	25,54	—	+ 14,30
Anderer Gerste	34,00	34,00	25,47	—	+ 8,53
Hafer	31,51	31,51	25,96	—	+ 5,55
Roggenstroh	Flegelbruch	6,07	6,39	—	- 0,32
	gepreßtes Stroh	5,81	6,15	6,32	- 0,34
	lofes	5,92	5,94	—	- 0,02
Sonstiges Stroh (Krummstroh)	Maschinenbruch	5,83	5,92	—	- 0,09
	Flegelbruch	6,00	6,28	—	- 0,28
	gepreßtes Stroh	5,75	6,07	5,33	- 0,32
Heu	lofes	5,53	5,52	—	+ 0,01
	Maschinenbruch	5,54	5,57	—	- 0,03
	gepreßtes	12,45	12,60	—	- 0,15
Wiesenheu	lofes	11,75	11,86	—	- 0,11
	Kleeheu	14,06	14,47	—	+ 6,30

b. Landesdurchschnitte aus den häufigsten Preisen beim Kleinhandel

(aus 130 Erhebungsorten).

Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.- Preis am 15. Jan 30. Juni		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.- Preis am 15. Jan 30. Juni		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.- Preis am 15. Jan 30. Juni	
	₰	₰		₰	₰		₰	₰
Wehl:			Speisebohnen 1 kg	102	99	Teigwaren:		
Weizenanzugsmehl 1 kg	59	59	Speiseerbsen, geschälte "	96	97	Rudeln | Eier . . . 1 kg	161	161
Weizenmehl "	49	48	Linzen "	121	121	| Wasser . . . "	103	103
Weizenkriegsmehl "	47	46	Gerstengraupen | groß "	91	92	| Eier "	165	162
Roggenmehl "	43	43	(gerollte Gerste) | fein "	101	101	Makkaroni | bess. Grieß "	147	147
Kartoffelstärkemehl "	62	63	Grieß | Weizen "	90	90	| Wasser "	104	104
Brot:			Grieß | Mais "	88	92	Käse:		
in Laiben von . . . 750 g	29,3	29,2	Grünkern, lose "	153	155	Limburger, Badstein-		
" " . . . 1500 "	58,5	58,5	Haferflocken oder -grüße,			oder Stangen "	162	163
Frühstücksbrot, Weck 1 kg	78,5	78,2	lose "	124	126	Münster- und andere		
Butter:			Reis (gangbarste Sorte) "	116	116	Weichkäse mit 40 %		
Landbutter "	357	372	Sago, inländ. (Kartoffel-) "	125	125	Fettgehalt "	251	253
Lafelbutter "	399	409	Kaffee:			Rahm "	249	254
ausländische Butter "	563	559	gebrannt, gangb. Sorte "	661	679	Tilsiter- u. Holländer-		
Eier:			Malzkaffee | lose "	102	104	Art mit 40 % Fettgehalt		
Trinkeier 10 Stück	188	192	| in Paket "	113	113	(inländisch) "	386	388
Eiweier "	189	192	Kakao | rein (gangb. Sorte) "	916	965	Emmen- | Schweizer-	384	469
Kocherier "	185	188	Haferkakao "	505	502	taler | Algäner- "	328	323
Milch (Bollmilch):			Tee (billigste Sorte) "	806	823	Eßig:		
im Stall abgeholt			Zucker:			einfacher (Vieressig) 1 Liter	15	15
für Wiederverkäufer 1 Liter	21	21	Grieß "	62	62	Doppelseßig "	30	30
f. Selbstverbraucher			Würfel- (raff. Schnitt egal) "	64	64	Weineßig "	40	40
von der Bahrampe			Honig (mit Glas):			Salz (gewöhnl. Speisesalz) 1 kg	22	22
abgeholt "	23	23	echter Bienenhonig "	282	288	Salatöl | gangbarste Sorte 1 Liter	386	381
ins Haus gebracht "	24	24	Kunsthonig "	136	134	| Erjaß "	103	104
						Erdöl (Petroleum) "	32	32

Noch: v. Landesdurchschnitte aus den häufigsten Preisen beim Kleinhandel.

Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.- Preis		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.- Preis		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.- Preis	
	am 15. Juni	am 30. Juni		am 15. Juni	am 30. Juni		am 15. Juni	am 30. Juni
Kerzen (Komposition):			Schweinefleisch:			Noch: Wurstwaren (frisch):		
Paket 1 kg	334	330	Rippenstücke (Kotelette) und Lendenstücke . 1 kg	372	398	Bratwurst 1 kg	392	390
6 Stück aufs Pfund 1 Stück	28	29	Schlegel, Bug und sonst. Bratenstücke "	342	342	Landjäger "	358	360
8 " " " " 1 "	22	22	alle übrigen Stücke . "	307	309	Fette:		
Bündelhölzer (Schwed.) 1 Paket	39	39	Salzfleisch u. Rippchen: roh "	389	390	Butterschmalz "	380	401
Soda:			gekocht "	430	420	Kunstspeisefett "	408	418
Kristall- 1 kg	15	16	Lammfleisch:			Margarine "	416	409
Bleich- 1/2 Pfund-Paket	12	12	im allgemeinen, mit 25% Knochenbeigabe "	390	388	Pflanzenfett "	386	377
Dhienfleisch:			Vorzugsstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			Gemüse:		
im allgemeinen, m. 200% Knochenbeigabe . . . 1 kg	358	359	Lammel (Lende) knochenfrei	479	481	Gelberüben "	28	28
Vorzugsstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			Schoß, Mittelstück (Nierenstück, Vorschlag) "	391	392	Weißkraut "	25	25
Lammel (Lende) knochenfrei	479	481	Schoß (Kopf- u. Endstück)	380	373	Rotkraut "	31	31
Schoß, Mittelstück (Nierenstück, Vorschlag) "	391	392	gering. Stücke (Wade, Hals, Stich, Backen, dünner Plätz) mit 20% Knochenbeigabe "	323	326	Wirjingkraut "	26	26
Schoß (Kopf- u. Endstück)	380	373	Rindfleisch:			Sauerkraut (eingem.) "	32	32
gering. Stücke (Wade, Hals, Stich, Backen, dünner Plätz) mit 20% Knochenbeigabe "	323	326	im allgemeinen, mit 200% Knochenbeigabe . . . "	359	362	Meerrettich . . . 1 Stange	22	17
Rindfleisch:			Vorzugsstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			Endivien-Salat . 1 Kopf	8	8
im allgemeinen, mit 200% Knochenbeigabe . . . "	359	362	Lammel (Lende) knochenfrei	467	471	Kopf-Salat "	37	37
Vorzugsstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			Schoß Mittelstück (Nierenstück, Vorschlag) "	392	389	Spinat 1 kg	49	51
Lammel (Lende) knochenfrei	467	471	Schoß (Kopf- u. Endstück)	377	374	Zwiebelsn | inländische "	83	83
Schoß Mittelstück (Nierenstück, Vorschlag) "	392	389	gering. Stücke (Wade, Hals, Stich, Backen, dünner Plätz), mit 20% Knochenbeigabe "	323	326	(Speise) | ausländische "		
Schoß (Kopf- u. Endstück)	377	374	Rohfleisch:			Speisekartoffeln:		
gering. Stücke (Wade, Hals, Stich, Backen, dünner Plätz), mit 20% Knochenbeigabe "	323	326	im allgemeinen, mit 20% Knochenbeigabe . . . "	314	314	beim Kleinhandel . 1 kg	12	12
Rohfleisch:			Vorzugsstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			beim Vorratskauf v. einigem Belang 100 kg	1074	1080
im allgemeinen, mit 20% Knochenbeigabe . . . "	314	314	Lammel (Lende) knochenfrei	466	466	Fische:		
Vorzugsstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			Schoß Mittelstück (Nierenstück, Vorschlag) "	355	354	Salzhering 1 Stück	23	23
Lammel (Lende) knochenfrei	466	466	Schoß (Kopf- u. Endstück)	349	340	Bismarckhering . . . "	21	21
Schoß Mittelstück (Nierenstück, Vorschlag) "	355	354	gering. Stücke (Wade, Hals, Stich, Backen, dünner Plätz), mit 20% Knochenbeigabe "	278	283	Schellfisch (mittelgroß 1 kg klein/Packfisch) "	172	158
Schoß (Kopf- u. Endstück)	349	340	Kalbfleisch:			Stodfisch (gewässert) "	149	108
gering. Stücke (Wade, Hals, Stich, Backen, dünner Plätz), mit 20% Knochenbeigabe . . . "	278	283	im allgemeinen, mit 25% Knochenbeigabe . . . "	372	372	Wild:		
Kalbfleisch:			Vorzugsstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			ganz | mit Fell 1 Stück		
im allgemeinen, mit 25% Knochenbeigabe . . . "	372	372	Schnitzel "	459	470	ganz | ohne " "		
Vorzugsstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			Schlegel und Kotelette wie gewachsen . . . "	392	392	Schlegel "		
Schnitzel "	459	470	gering. Stücke (Brust und Hals) mit 25% Knochenbeigabe . . . "	344	346	Ziemer (ganz) "		
Schlegel und Kotelette wie gewachsen . . . "	392	392	Wurstwaren (frisch):			Ragout "		
gering. Stücke (Brust und Hals) mit 25% Knochenbeigabe . . . "	344	346	gewöhnlicher | weiß "	249	243	Kohlen (frei vor's Haus):		
Wurstwaren (frisch):			Schwartenmagen | rot . . . "	261	260	Fettschrot 100 kg	321	318
gewöhnlicher | weiß "	249	243	Fleisch- u. Frankfurter- wurst (auch abgebunden) "	292	290	Rußkoben (Ruhfettmehl) "	367	368
Schwartenmagen | rot . . . "	261	260	Lyoner- u. Schinken- wurst "	392	393	Halbfettmüsse (Ehnuß II, belg. u. Ruhr) "	414	414
Fleisch- u. Frankfurter- wurst (auch abgebunden) "	292	290	gewöhnl. Leber- und Griebenwurst (auch abgebunden) "	190	188	Braunkohlenbricketts "	290	290
Lyoner- u. Schinken- wurst "	392	393	feine (Frankfurter, Thüringer) Leber- wurst "	401	391	Brennholz:		
gewöhnl. Leber- und Griebenwurst (auch abgebunden) "	190	188	Wurstwaren (frisch):			Bündelholz 6 1/2-Pfd.-Bündel	21	21
feine (Frankfurter, Thüringer) Leber- wurst "	401	391	gewöhnlicher | weiß "	249	243	Anfeuerholz . . . 100 kg	389	389
Wurstwaren (frisch):			Schwartenmagen | rot . . . "	261	260			
gewöhnlicher | weiß "	249	243	Fleisch- u. Frankfurter- wurst (auch abgebunden) "	292	290			
Schwartenmagen | rot . . . "	261	260	Lyoner- u. Schinken- wurst "	392	393			
Fleisch- u. Frankfurter- wurst (auch abgebunden) "	292	290	gewöhnl. Leber- und Griebenwurst (auch abgebunden) "	190	188			
Lyoner- u. Schinken- wurst "	392	393	feine (Frankfurter, Thüringer) Leber- wurst "	401	391			
gewöhnl. Leber- und Griebenwurst (auch abgebunden) "	190	188						
feine (Frankfurter, Thüringer) Leber- wurst "	401	391						

Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.